

Beginn: 14.00 Uhr

Anwesend:

C S V

WOLTER Michel, Bürgermeister
STURM Richard, Schöffe
PIRROTTE Frank, Rat
HAMES Joseph, Rat
SCHOLLER Guy, Rat

DÉI GRÉNG

SIEBENALER-THILL Josée-Anne, Schöffin
HANSEN Marc, Rat

B I G K

JEANPAUL Jeannot, Schöffe
ROBINET René, Rat

L S A P

CRUCHTEN Yves, Rat
SASSEL Eric, Rat
THILL Jos, Rat
FUSULIER Lucien, Rat, entschuldigt
SCHMIT Danielle, Rätin
REUTER Fred, Rat
RUCKERT Arsène, Rat

D P

LENTZ Léon, Rat

TAGESORDNUNG:

1. Nicht öffentliche Sitzung – Personalfragen.
2. Mitteilungen des Schöffenrates.
3. Rektifizierter Haushalt 2013 und Haushaltsvorlage 2014 – Vorstellung.
4. Verwaltungsangelegenheiten – Anpassung der Entschädigungen für die Mitglieder des Schöffenrates.
5. Grundschule – Gutheißen einer zeitlich begrenzten Abänderung der Schulorganisation für den Zeitraum vom 19. auf den 24. Januar 2014.
6. Stundenzuschüsse – Abänderung des Reglements für die Zuteilung von Förderungszulagen an die Schüler der Gemeng Käerjeng.
7. Forstwirtschaft – Gutheißen des jährlichen Wirtschaftsplans der Gemeindewälder für das Jahr 2014.
8. SICONA-Westen – Gutheißen des Aktionsprogramms für das Jahr 2014.
9. Abendkurse – Entschädigungen der Kursleiter für das Jahr 2013/2014.
10. Sozialamt Käerjeng – Gutheißen des berichtigten Haushalts 2013 und der Haushaltsvorlage 2014.
11. Fragen und Antworten.

Punkt 1: Nicht öffentliche Sitzung – Personalfragen.

Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Punkt 2: Mitteilungen des Schöffenrates.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Zu Beginn möchte ich die Ratsmitglieder herzlichst zu den bevorstehenden Festivitäten der Gemeinde einladen: vom 6. bis zum 8. Dezember findet die alljährliche Rentnerfeier statt. Mit neugestaltetem Programm wird der Weihnachtsmarkt vom 13. bis zum 15. Dezember auf dem Claus-Cito-Platz aufwarten. Am 13. Dezember werden zudem zwei neue Gemeindefahrzeuge eingeweiht: ein neuer Kommandowagen für die Niederkerschener Feuerwehr, sowie ein neuer Traktor für den Forstbetrieb.

In der letzten Sitzung wurden die Bemühungen des Schöffenrates, ein Altersheim auf dem Gebiet der Gemeinde Käerjeng errichten zu lassen, bereits angesprochen. Nun überschlagen sich die Ereignisse: neben der schriftlichen Bestätigung der „Association Luxembourg Alzheimer“, eine Antenne in Niederkerschen anzusiedeln, hat nun auch die Firma „Zitha-Senior“ ihr Interesse zum Bau einer Einrichtung in unserer Gemeinde bekundet. Somit würde Käerjeng über drei verschiedene Betreuungseinrichtungen für das dritte Alter verfügen. Dies zeigt, dass der Stellenwert der Gemeinde Käerjeng auf nationaler Ebene ansteigt. Wir werden nun schnellstmöglich eine Verkehrsstudie im Ort „Op Acker“ in Auftrag geben.

Am 27. November hat uns der Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen in einem Brief über den aktuellen Stand in Sachen Umgehungsstraße informiert. Nach den noch ausstehenden Stellungnahmen des Umweltministeriums sowie des Ministeriums für Landesplanung wird es zum öffentlichen Aushang in den Gemeinden kommen. Die Hoffnung des Sassenheimer Bürgermeisters, dass die neue Regierung das Straßenbauprojekt doch noch blockiert, teilen wir selbstverständlich nicht.

Punkt 3: Rektifizierter Haushalt 2013 und Haushaltsvorlage 2014 – Vorstellung.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Ein Blick auf die vorliegenden Dokumente zeigt, dass 2013 ein gutes Jahr war, in dem viel in der Gemeinde Käerjeng bewerkstelligt wurde, ohne jedoch die finanzielle Sicherheit der Gemeinde zu gefährden. Auch die Haushaltsvorlage für das Jahr 2014 konnte problemlos gestaltet werden.

Die politische Mehrheit aus CSV, déi gréng und BIGK geht auch weiterhin den Weg der konsequenten Modernisierung. Schritt für Schritt wird das bereits 2011 ausgearbeitete Konzept „Käerjeng 2020“ auch im Jahr 2014 weiter umgesetzt. Die Haushaltsvorlage präsentiert sich erneut ambitiös, ohne jedoch den finanziellen Spielraum zu sehr einzuschränken.

Vereinzelte Projekte, welche im Rahmen der Fusion vereinbart wurden, konnten noch nicht umgesetzt werden, einerseits weil sie noch nicht im Haushalt eingeplant waren, andererseits weil wir auf die Zusammenarbeit von staatlichen Behörden angewiesen sind. Für 2013 hatten wir uns viel vorgenommen. Auch wenn wir nicht alles umsetzen konnten, so wurde doch sehr viel geleistet.

Die neue Internetpräsenz der Gemeinde steht zur allgemeinen Zufriedenheit der Bürger. Auch die neue Dienststelle für Öffentlichkeitsarbeit konnte zügig umgesetzt werden. Um den internen Kommunikationsfluss zu modernisieren, hat die Gemeinde im Laufe des Jahres ein Programm erworben, welches in den ersten Monaten des kommenden Jahres zum Einsatz kommen wird.

Hilfsprojekte in der dritten Welt konnten ins Leben gerufen werden, sowohl in Malawi als auch in Burkina Faso. Die Gemeinde Käerjeng ist dem Klimabündnis beigetreten.

Die Planungen des Konzeptes zur sanften Mobilität haben begonnen. Zusammen mit dem „Energiepark Réiden“ wurde ein Energiekonzept geplant, für welches im Haushalt 2014 dementsprechende Beträge vorgesehen sind. Eine Verkehrsstudie soll den Mobilitätsfluss und die Sicherheit um den Schulkomplex „Op Acker“ verbessern.

Ein neues Müllentsorgungskonzept wurde Realität. In den kommenden Wochen werden noch Einzelheiten diskutiert, bevor dann mit dem Umtausch der Mülltonnen begonnen wird.

Ein Konzept wurde auch für die gemeindeeigenen Gastwirtschaften ausgearbeitet, in welche knapp 500.000 € investiert werden. Die Kegelbahn in der „Lénger Stuff“ wurde erneuert und zählt nun zu den schönsten Anlagen des Südens. Falls es keine weiteren Überraschungen gibt, wird die Neueröffnung der „Brasserie de la Gare“ in Küntzig im Februar 2014 stattfinden können.

Der Bau der neuen Sportstätte für den Linger Tischtennisverein wird 2014 in Angriff genommen. Neue Installationen für den Küntziger Fußballverein wurden geplant und der Zeitplan mit den Vereinsverantwortlichen abgestimmt.

Nachdem die Firma Adam Offergeld ihre Aktivitäten in Luxemburg eingestellt hat, konnte mit der Firma Fixmer ein neues Grundnutzungsrecht unterzeichnet werden, welches der Gemeinde außerordentliche Einnahmen in Höhe von 2,7 Millionen € einbrachte.

Das Bebauungsprojekt auf den ehemaligen Oberkerschener Fußballfeldern konnte vorangetrieben werden, so dass die P.A.P.-Prozedur mit der „Société Nationale pour Habitations à Bon Marché“ nun anlaufen und voraussichtlich Mitte des Jahres 2015 in die Öffentlichkeit gehen kann.

In Linger wird, nach dem Umzug des Tischtennisvereins in die neuen Installationen, das Centre Polyvalent mitsamt den beiden Nachbarhäusern einem größeren Projekt mit dem Fonds du Logement weichen, so dass die Gemeinde auch hier ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der kommenden Generation gerecht wird. Wir hoffen zudem, dass die Siedlungsprojekte „Im Kallek“ oder auch die fünfte Phase des „Bechel“ in absehbarer Zeit vorangetrieben werden können.

Das Netz der Fahrradwege wird konsequent erweitert. 2014 wird es beispielsweise möglich sein, ohne Kontakt mit dem Automobilverkehr mit dem Fahrrad von Linger bis zum Schul- und Sportkomplex „Op Acker“ zu gelangen. Es gilt nun auch, sich mit acht verschiedenen Grundbesitzern zu einigen, um die Anbindung an das nationale Netz im Ort „Schack“ zu realisieren.

Die Straßen und unterirdischen Infrastrukturen werden konsequent erneuert. In das Projekt „Käerjeng goes Internet“ wird knapp 1 Million € investiert, so dass ein Großteil der Käerjenger Bürger von Hochgeschwindigkeits-Internetzugang profitieren kann.

Das Bauprojekt „Wasserturm mit Gemeindeatelier“ ist leider etwas langsamer vorangekommen als erhofft. Alles in allem werden sich die laufenden, größeren Projekte noch bis 2015 erstrecken, so dass keine weiteren Großprojekte bis zu diesem Zeitpunkt in Angriff genommen werden können. Die aktuellen Großbaustellen werden in den Jahren 2014 und 2015 um die 20 Millionen € verschlingen. In den darauffolgenden Jahren stehen dann Projekte wie etwa der „Käerjenger Treff“ und der „Küntziger Treff“ in Planung.

Auf Seite der Einnahmen fehlen rund 2 bis 3 Millionen € an staatlichen Unterstützungen, da Käerjeng bei deren Verteilung, im Vergleich mit anderen Gemeinden, schlecht abschneidet. Sollte dies sich in Zukunft nicht ändern, wird es nach Auszahlung der Fusionsgelder nicht mehr möglich sein, die Gemeinde gleichermaßen zu modernisieren. Ein kleiner Trost ist die Tatsache, dass zum ersten Mal seit Jahren der Überschuss am Jahresende höher ist als die Gemeindeschuld. Derzeit profitieren wir von sehr niedrigen Schuldzinsen.

Der technische Gemeindedienst wird einer Analyse unterzogen, um die Möglichkeiten mit den Anforderungen zu vergleichen. Hierzu wird ein unabhängiges Beratungsunternehmen beauftragt, welches bereits bei der Gemeinde Schiffingen oder auch beim Gemeindesyndikat TICE gute Resultate erzielen konnte.

Wir hoffen, dass der allgemeine Bebauungsplan im Jahr 2014 in die Prozedur gehen kann.

Das Angebot an umweltschonendem Material bei Festlichkeiten wird erweitert.

An vielen Orten in der Gemeinde ist die Fahrbahnmarkierung nicht mehr zeitgemäß und muss angepasst werden. Auch im vierten Jahr werden rund 100.000 € in die Sicherheit der Fußgänger investiert, indem die Beleuchtung der Fußgängerüberwege verbessert wird. An Ortseingängen werden Geschwindigkeitsmesser die Verkehrsteilnehmer auf ihre Geschwindigkeit aufmerksam machen. Gemeinsam mit der ASTA (Administration des services techniques de l'agriculture) werden im Jahr 2014 sieben Feldwege erneuert.

Mit der Vereinigung „Frënn vun der Atertlinn“ soll ein Buch über die Geschichte der Eisenbahn in der Gemeinde Käerjeng veröffentlicht werden. Zudem wird 2014 zum ersten Mal ein Integrationsfest stattfinden.

Eine Studie wird zeigen, auf welche Art und Weise die Villa Bofferding erweitert werden kann, damit die Musikschule nicht mehr auf externe Räumlichkeiten angewiesen ist. Eine weitere Studie wird sich mit den Friedhöfen von Ober- und Niederkerschen beschäftigen.

Die Neugestaltung des Umfelds des Niederkerschener Rathauses ist bereits beschlossen. In einer weiteren Phase wird ein Gesamtkonzept für den Ortskern von Niederkerschen ausgearbeitet, welches das Umfeld von Kirche, LTPS und Claus-Cito-Platz beinhaltet.

Die Arbeiten in der „Rue des Ateliers“ sollen im Jahr 2014 abgeschlossen werden. Leider sind unvorhergesehene Probleme aufgetaucht, so dass der finanziell geplante Rahmen hier nicht ausreichen wird. Der „Parking du Centre“ in Niederkerschen wird fertiggestellt und somit die Geschäftswelt auf der „Avenue de Luxembourg“ gestärkt.

Global gesehen hat die Gemeinde Käerjeng einen Jahresumsatz von rund 30 Millionen €. Der rektifizierte Haushalt 2013 schließt mit einem Guthaben von 14.250.000 €, wobei davon auszugehen ist, dass das Resultat der Jahresabschlusskonten durchaus noch positiver ausfällt. Ende 2014 werden trotz ehrgeizigem Programm voraussichtlich mindestens 7 Millionen € übrig bleiben.

Die Gemeinde Käerjeng ist stark von den staatlichen Finanzen abhängig. Den insgesamt 24 Millionen € an Hilfsgeldern und Gewerbesteuer, zuzüglich etwa 3,5 Millionen € an Rückerstattungen, stehen gerade einmal 5,5 Millionen € an eigens generierten Einnahmen gegenüber. Die Hilfsgelder steigen von 2012 auf 2014 um rund 3 Millionen €, jedoch fällt die Gewerbesteuer von 9,5 Millionen € auf 7,7 Millionen €, und dies trotz einer der größten nationalen Industriezonen. Die eigenen Einnahmen (ohne Berücksichtigung der Einnahmen durch den „Bail emphytéotique“ im Rahmen des LTPS) steigen von rund 5 Millionen € auf knapp 5,5 Millionen €.

Eine positive Entwicklung gibt es beim Verhältnis zwischen der Gehältermasse und den ordentlichen Ausgaben (von 37% in 2012 auf 36% in 2014). Besonders zu bemerken ist der Kostenpunkt für „Salariés à tâche intellectuelle“, welcher mit 3.758.300 € deutlich höher liegt als jener der Gemeindebeamten (2.865.500 €). Dabei handelt es sich größtenteils um Arbeitskräfte in den „Maisons Relais“. Die Gemeindeverwaltung ist recht dünn besetzt. Mit 25 Ganzzzeitposten bei den Beamten liegt Käerjeng beispielsweise weit hinter etwa gleichgroßen Gemeindeverwaltungen (Schiffingen: 43 Ganzzzeitposten).

Obwohl die Gemeinde im Schulunterricht kein echtes Mitspracherecht mehr hat, schlägt die Beteiligung an den Personalkosten des Lehrpersonals mit jährlich 2,3 Millionen € zu Buche. Der Schulunterricht macht ungefähr 15% der jährlichen Ausgaben im ordentlichen Haushalt aus.

Trotz relativ starker Gegenfinanzierung durch den Staat muss sich die Gemeinde bei den „Maisons Relais“ pro Jahr mit rund 500.000 € beteiligen. Beim Musikunterricht liegt die Beteiligung sogar bei rund 1 Million €. Insgesamt generieren Grundschule, Maison Relais und Musikschule knapp 30% der ordentlichen Ausgaben.

Ein beachtlicher Anstieg der Ausgaben bei der Müllentsorgung lässt sich durch die Betriebskosten des ECO-Center erklären. Hier erzielt Käerjeng im Jahr 2014 voraussichtlich eine Kostendeckung von 84%. Somit ist das staatlich verordnete Kostendeckungsprinzip noch nicht erreicht, und das, obwohl dem Schöffenrat ständig vorgeworfen wird, man würde die Bürger ausnehmen.

Bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung ist das Kostendeckungsprinzip nahezu erreicht.

Knapp 4% der ordentlichen Ausgaben werden benötigt, um jährlich die Gemeindegeldschulden zurückzuzahlen. Die Prokopfverschuldung wird für 2014 mit 1.284 € geschätzt.

Einzelne außerordentliche Einnahmen, welche im Jahr 2013 noch nicht verzeichnet werden konnten, werden ins Jahr 2014 übertragen. Das gute Resultat im außerordentlichen Haushalt 2013 ist hauptsächlich dem Grundnutzungsrecht mit der Firma Fixmer zu verdanken. Für 2014 gehen wir von 3 Millionen € an Fusionsgeldern aus.

Die außerordentlichen Ausgaben werden für 2014 mit fast 18 Millionen € vorgesehen, jedoch wird die Realität wohl eher der Größenordnung von 10 bis 11 Millionen € entsprechen.

Die Hauptausgaben im Jahr 2014: Wasserturm mit Gemeindegeldatelier (5.805.000 €), Tischtennishalle in Linger (1.500.000 €), Infrastrukturen für die Etoile Sportive Clemency (1.300.000 €), Neugestaltung der „Rue de la Résistance“ (1.250.000 €), Straßenarbeiten „Eglise – Ecole – Prés – Poste“ (1.000.000 €), Wasserleitungen in einzelnen Straßen im Rahmen von „Käerjeng goes Internet“ (1.000.000 €), „Rue de la Montagne“ und „Widdem“ in Kützig (685.000 €), Ausbau der Halle des technischen Dienstes in Kützig (400.000 €), Erneuerung der Wasserleitung in Kützig (350.000 €), „Rue des Ateliers“ in Niederkerschen (318.000 €), Beteiligung an den Investitionen des SIDERO (314.715 €).

Besonders zu bemerken ist die Tatsache, dass im Jahr 2014 rund 4 Millionen € in den Hochbau, jedoch über 5 Millionen € in die unterirdischen Infrastrukturen investiert werden.

Punkt 4: Verwaltungsangelegenheiten – Anpassung der Entschädigungen für die Mitglieder des Schöffenrates.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Die maximalen Entschädigungen für Bürgermeister und Schöffen richten sich nach der Anzahl der Gemeinderäte. Nach der Fusion wurden sie angepasst an einen Gemeinderat mit 13 Mitgliedern, obwohl der Käerjenger Gemeinderat derzeit 17 Mitglieder zählt. Da vor Kurzem die Einwohnerzahl unserer Gemeinde die Hürde von 10.000 überschritten hat, würde der Gemeinderat sich nun aus 15 Mitgliedern zusammensetzen, was auch nach den Gemeindewahlen im Jahr 2017 der Fall sein wird. Daher schlagen wir vor, die Entschädigungen auf 15 Gemeinderäte anzupassen, so wie das schon vor 2 Jahren angekündigt wurde.

Rat Jos THILL (LSAP) : Die LSAP-Räte sind der Ansicht, dass es moralisch unvertretbar ist, eine solche Anpassung, in Zeiten der permanenten Erhöhung von Gemeindetaxen, vorzunehmen. Von daher können wir diesen Antrag nicht unterstützen.

Mit 10 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng, BIGK, DP) gegen 6 Nein-Stimmen (LSAP) werden die Entschädigungen für die Mitglieder des Schöffenrates angepasst.

Punkt 5: Grundschule – Gutheißen einer zeitlich begrenzten Abänderung der Schulorganisation für den Zeitraum vom 19. auf den 24. Januar 2014.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Diese zeitlich begrenzte Abänderung steht im Zusammenhang mit der Organisation der „Classe de neige“. Die Schulinspektorin hat ihre Zustimmung bereits gegeben.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 6: Stundenzuschüsse – Abänderung des Reglements für die Zuteilung von Förderungszulagen an die Schüler der Gemeng Käerjeng.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Im Reglement, das der Gemeinderat im Jahr 2012 verabschiedet hat, gibt es eine Unstimmigkeit in Bezug auf die Ausbildung des Erziehers. Diese schließen ihre Ausbildung nämlich mit dem 14. Jahr ab, und nicht mit dem 13. Somit gilt es, eine Ergänzung zum Artikel 5 des Reglements hinzuzufügen.

Rat Yves CRUCHTEN (LSAP): Wie waren 2012 bereits nicht mit dieser Reglementierung einverstanden, deshalb können wir auch heute dieser Abänderung nicht zustimmen.

Rat Eric SASSEL (LSAP): Dieses Thema liegt mir besonders am Herzen. Als Gemeinde haben wir eine soziale Funktion, daher sollten wir zumindest die verdienstvollen Schüler finanziell unterstützen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Der Schöffenrat ist der Ansicht, dass ein abgeschlossener Zyklus, unabhängig von den Schulnoten, einen Verdienst darstellt.

Mit 10 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng, BIGK, DP) gegen 6 Nein-Stimmen (LSAP) wird das besagte Reglement abgeändert.

Punkt 7: Forstwirtschaft – Gutheißen des jährlichen Wirtschaftsplans der Gemeindewälder für das Jahr 2014.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Der Wirtschaftsplan des Forstbetriebes für das Jahr 2014 wird von Herrn Marc Gengler vorgestellt.

Herr Marc GENGLER (Förster): Für das Jahr 2014 werden 4.000 € im Bereich „Naturschutz im offenen Gelände“ vorgesehen. Bei diesen Arbeiten handelt es sich hauptsächlich um die Beseitigung von Abfall und den Kampf gegen den Riesen-Bärenklau. Für nachhaltige Forstwirtschaft belaufen sich die Ausgaben auf 206.100 € und die Einnahmen auf 204.600 €. Im Bereich „Artenschutz“ geht es hauptsächlich um den Schutz des Lebensraumes der Wildkatze sowie den Bau von weiteren Insektenhotels. 33.000 € werden in Sensibilisierungskampagnen und Öffentlichkeitsarbeit investiert.

61.500 € werden für Logistik und 72.000 € für Personalverwaltung eingesetzt. Insgesamt werden die Investitionen auf 383.850 € und die Einnahmen auf 213.850 € geschätzt.

Einstimmig wird der Wirtschaftsplan der Gemeindewälder für das Jahr 2014 gutgeheißen.

Punkt 8: SICONA-Westen – Gutheißen des Aktionsprogramms für das Jahr 2014.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Dieser Punkt ist die logische Konsequenz der Präsentation der letzten Gemeinderatssitzung.

Einstimmig wird das Aktionsprogramm des SICONA-Westen für das Jahr 2014 gutgeheißen.

Punkt 9: Abendkurse – Entschädigungen der Kursleiter für das Jahr 2013/2014.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Hier geht es darum, die Entschädigungen für die einzelnen Kursleiter der Abendkurse festzulegen.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 10: Sozialamt Käerjeng – Gutheißen des berechtigten Haushalts 2013 und der Haushaltsvorlage 2014.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Die vorliegenden Dokumente wurden vom Verwaltungsrat des Sozialamtes gutgeheißen.

Berichtiger Haushalt 2013		
	Ordentl. Haushalt	Außerordentl. Haushalt
Gesamteinnahmen	655.485,00	255,00
Gesamtausgaben	564.305,00	255,00
Überschuss 2013	91.180,00	
Defizit 2013		
Überschuss 2012	132.650,70	39.289,28
Defizit 2012		
Gesamtüberschuss	223.830,70	39.289,28
Gesamtdefizit		
Übertrag Ordentlich – Außerordentlich		
Geschätzter Überschuss Ende 2013	223.830,70	39.289,28
Geschätztes Defizit Ende 2013		

Haushaltsvorlage 2014		
	Ordentl. Haushalt	Außerordentl. Haushalt
Gesamteinnahmen	712.449,10	385,00
Gesamtausgaben	664.670,00	385,00
Überschuss 2014	47.779,10	
Defizit 2014		
Überschuss 2013	223.830,70	39.289,28
Defizit 2013		
Gesamtüberschuss	271.609,80	39.289,28
Gesamtdefizit		
Übertrag Ordentlich – Außerordentlich		
Geschätzter Überschuss Ende 2014	271.609,80	39.289,28
Geschätztes Defizit Ende 2014		

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 11: Fragen und Antworten.

Rat Yves CRUCHTEN (LSAP) : In den vergangenen Jahren kam es des Öfteren zu Verkehrsunfällen in der „Rue de Hautcharage“ in Niederkerschen, zum Teil bedingt durch die dort eingezeichneten Parkstreifen, welche den Verkehr an sich verlangsamen sollten. Ist sich der Schöffenrat dieser Problematik bewusst?

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Der Schöffenrat setzt sich prinzipiell mit jeder Problematik auseinander. Der damalige Bürgermeister Jos Thill hatte sich dafür eingesetzt, dass an dieser Stelle eine Verlangsamung des Verkehrsflusses durch diese Parkstreifen erzielt werden sollte. Wie Herr Jeannot Jeanpaul uns berichtet hat, ist es unüblich, den Verkehr durch eine solche Maßnahme auf einer staatlichen Straße zu beeinflussen. Nun befürchten wir, dass andere Maßnahmen von der Straßenbauverwaltung nicht genehmigt würden, und der Verkehr im Nachhinein sogar noch beschleunigt werden könnte. Daher möchten wir das Problem eher durch Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer beheben.

Rat Jos THILL (LSAP) : In der ganzen Gemeinde findet man noch Blumenbeete entlang der Fahrbahn, welche noch nicht bepflanzt sind. Diese stellen ein Risiko für alle Verkehrsteilnehmer dar, weil man die Bordsteine nicht gut erkennen kann.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV) : Ich werde unsere technische Dienststelle darüber in Kenntnis setzen.

Ende der Sitzung: 16 Uhr.